

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle einer Verhinderung (Krieg, etc.) ist die Zeitung durch den Postboten zu empfangen. Die Zeitung ist bei jeder Lieferung zu bezahlen. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach Nr. 29143.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends angenommen. Die Anzeigen werden am nächsten Morgen in der Zeitung veröffentlicht. Die Anzeigen werden am nächsten Morgen in der Zeitung veröffentlicht. Die Anzeigen werden am nächsten Morgen in der Zeitung veröffentlicht.

Nummer 20

Freitag, den 15. Februar 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil. Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 15. Februar 1929,
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angehängt.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Februar 1929.

Der Vorsteher.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Februar 1929.

In letzter Zeit hatte ein Reisender mit automatischen Wagen in einem hiesigen Geschäft eine detartige Woge zu verlaufen versucht, da ihm aber das nicht geglückt war, versprochen, als Belohnung eine solche Woge anzustellen. Gleichzeitig versuchte er aber auch etwas Geld zu borgen, was aber auch fehlgeschlug. Einige Tage später hatte eine hiesige Autovermietung einem fremden Herrn gefahren und da dieser nicht zahlen konnte, die in seinem Besitz befindliche Kettenschleife als Pfand zurückbehalten. Diese jedoch, da sich in der Tasche allerlei verdächtige Papiere befanden, der Verbarmerie übergeben. Bei deren Sichtung stellte sich heraus, das die Unterschleife eines hiesigen Geschäftsmannes auf dem Kaufvertrag einer Woge, sowie die Angaben das er bereits 100 Mk. angezahlt habe, gefälscht waren und wahrscheinlich dazu benutzt worden sind um andere zu täuschen, und sie ebenfalls zu Anzahlungen zu verleiten. Durch diesen Zufall ist vielleicht noch rechtzeitig dem Schwindler das Handwerk gelegt worden, doch ist nicht ausgeschlossen das hiesige Geschäftskonten auf diesen Bluff hereingefallen sind.

Ein kleiner Kellereizettel, betreffend den in der „Münchener Illustrierten“ jetzt beginnenden Roman „Schach dem Tod“ liegt heute unserer Zeitungsaufgabe bei. Wir machen hierdurch darauf aufmerksam.

Bezirk Kadoberg der DL. Rätzsch fand in Klotzsche die Hauptversammlung der Borturnerschaft und Vereinsvorsitzenden des Bezirks statt. Bei den Wahlen legten Bzort. Vogel und Bzort. Kaiser ihre Ämter aus Gesundheitsrückgründen nieder. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Bezirksvertreter: Kaiser, Kadoberg, Schriftwart: Gräbner, Ottendorf-Okrilla, Geldwart: Großmann Kadoberg, Pressewart: Fittler, Klotzsche, Jugendwart: Anders, Klotzsche, Turnwart: Kappe Königsdorf, Rinderturnwart: unbesetzt, Frauenwart: Stiefeler Ottendorf-Okrilla, Schwimm- und Spielwart: Blesner, Langenbrück, Volksturnwart: W. Hünzel, Klotzsche. Die nächste Turnauschüpfung mit anschließenden Angergerätenwettkampfen findet in Kadoberg am 10. März statt, die Gantagung am 17. Februar in Coswig. Der Gedanke, in diesem Jahre ein Sommerturn in Dresden abzuhalten wurde sehr begrüßt. Welch große Turnarbeit im letzten Jahre geleistet wurde, ergibt sich daraus, das von 2919 Mitgliedern über 14 und 2259 unter 14 Jahren 115 599 Besuche in den verschiedenen Abteilungen wie Turnen, Schwimmen, Fechten usw. zu verzeichnen waren.

Dresden. Am Montag wurde von der Kriminalpolizei der Techniker M. aus Gotta wegen Falschmünzerei festgenommen. Ueber 500 falsche Einmarkstücke wurden beschlagnahmt. Es handelt sich um Stücke aus versilbertem Messing mit der Bezeichnung „1924 K.“. Die Falschstücke waren seit längerer Zeit in allen Städten Sachsen und in Dresden in Verkehr gebracht. Bereits seit längerer Zeit wurde als Herstellungsort Dresden angenommen. M. hatte auf der Weißparzerstraße eine Werkstatt photographischer Apparate inne. Am Montagmorgen wurde beobachtet, das er in einigen Geschäften kurz hintereinander falsche Markstücke in Zahlung gab. Seit 1925 hat er über 12 000 falsche Einmarkstücke hergestellt und in Verkehr gebracht.

Dresden. Früher als man erwartet hätte, scheint das Elbeis in Dresden tragfähig geworden zu sein. Am gestrigen Mittwochvormittag konnte man beobachten, wie zahlreiche Personen den erstarrten Strom kurz oberhalb der Carolabrücke nach beiden Seiten überschritten und auch ziemlich sicher die Ufer erreichten.

Dresden. Mit Rücksicht auf den außergewöhnlich starken Frost kann die Großmarkthalle am Bettinerbahnhof von heute ab bis auf weiteres nur in der Zeit von 7 bis 12 Uhr für den öffentlichen Verkehr offen gehalten werden.

Großschänau (Sachsen). Hier brannte das von drei Familien bewohnte Anwesen der Geschwister Härtig nieder. Der Brand dürfte auf einen Essendefekt zurückzuführen sein.

Leipzig. Im Laufe des Sonntags ist in Leipzig-Plagwitz ein 78 Jahre alter früherer Kohnhändler am Ofen seiner Wohnung in Brand geraten. Der alte Mann rannte mit brennenden Kleidern auf die Straße; Passanten konnten die Flammen ablöschen. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. In den letzten Wochen sind in Chemnitz wiederholte große Einbruchsdiebstähle in Geschäfte und Verkaufshände verübt worden. Jetzt ist eine vierköpfige Diebesbande ermittelt und festgenommen worden, auf deren Konto diese Einbrüche kommen. Es handelt sich um jugendliche Beschäftigungslose Arbeiter aus Chemnitz, die sich lediglich zusammengeschlossen haben, um zu stehlen. Bisher konnten ihnen 14 Einbrüche auf Grund des vorliegenden erdrückenden Beweismaterials nachgewiesen werden.

Chemnitz. Dieser Tage wurde von der Kriminalpolizei in Auhig i. B. fernmündlich mitgeteilt, das der 19 Jahre alte Arbeiter W. in Wittweida seine Geliebte, die 23jährige Arbeiterin D., in deren Wohnung in Prödlitz bei Auhig erzwängt habe und gelüftet sei. Es bestehe der Verdacht, das der Mörder sich noch in Auhig verhalte. Die sofort von der Kriminalpolizei eingeleiteten Fahndungen hatten vollen Erfolg. Der Täter konnte von einem Beamten der Chemnitzer Hauptbahnpolizei festgenommen werden. Er ist geständig und will in Auhig wegen der Untreue seiner Geliebten gehandelt haben.

Zwickau. Am Sonnabend früh wurde auf den Gleisen des Hauptbahnhofs der Zwickau-Werdauer Linie ein unbekannter Mann mit abgefahrenen Beinern bewußtlos aufgefunden und sofort nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Entleerung starb. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, steht noch nicht fest.

Kemmenfeld. Der frühere Stadtrat von Kemmenfeld, der 88 Jahre alte Fabrikarbeiter Ludwig Venz, der noch vor wenigen Tagen in seiner in An- und Auslande bekannten Reichsgarnfabrik tätig war, ist gestorben.

Oberhausen. Am Freitag früh brach in der Holzwarenfabrik von Richter u. Co. in Blumenau Feuer aus, durch welches das Fabrikgebäude völlig in Asche gelegt wurde. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Das Zittauer Gebirge als Wintersportgebiet.

Ein Feindeswegs von der Natur, aber von der fetterigen Propaganda und dem Zug der Wintersportausübenden steinmütterlich behandelt ist das Zittauer Gebirge mit seiner im mittlichen Höhenlage von 600 Metern, einer in normalen Wintern während fast vier Monaten festen Schneedecke und mit seinen teils ausgedehnten Flächen, teils interessanten, da stark coupierem Stigelande, seit einigen Jahren um die Anerkennung als Wintersportgebiet ringt. Diese Propaganda geht Hand in Hand mit dem weiteren Ausbau der sportlichen Anlagen und der Verbesserung der Unterfunksmöglichkeiten im Zittauer Gebirge, das auch heute schon während der Wintermonate durchaus abwechslungsreiche sportliche Betätigung ermöglicht.

Am 3. Februar fanden, wie gemeldet, die Deutschen Rodelmeisterschaften auf Naturbahnen auf der Hochwaldrodelbahn in Dypin statt, die die längste deutsche Naturrodelbahn überhaupt ist. Der Rodelsport hat im Zittauer Gebirge schon so etwas wie eine Tradition und kann hier auf der oben genannten, vorzüglichen 2150 Meter langen Bahn, die vom Hochwald (760 Meter) hinab in das Tal führt, sportgerecht betrieben werden.

An der Lausche befindet sich auch eine Sprungschanze, an der in diesem Jahre Sprünge über 20 Meter ausgeführt wurden. Der Grenzverkehr in das benachbarte Böhmen weist keinerlei Härten auf. Warum für Tschechoslowakei wird nicht mehr benötigt. Im Wettstreit um die Gunst des winterporttreibenden Publikums wird auch das Zittauer Gebirge bestimmt im Laufe der Jahre mehr und mehr berücksichtigt werden.

Deutsch-Österreichische Strafrechtskonferenz

Vom 9. bis 11. Februar fand in gemeinschaftlichen Ministerialgebäude in Dresden die Tagung der Deutsch-Österreichischen Parlamentarischen Strafrechtskonferenz statt, die das erste Mal in Wien, dann in Berlin und jetzt zum dritten Male hier in Dresden tagte. Zahlreiche Parlamentarier aus beiden Ländern nahmen an den Verhandlungen teil. Anwesend waren u. a. die Reichstagsabgeordneten Rahl, Wunderlich, Emminger, Vell, Rosenfeld, Pfaff, Dr. Jorissen; als Vertreter der Reichsregierung Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser, Ministerialdirektor Dr. Bumte, Österreichs Rechtsanwalt i. R. Dr. Ebermann. Vom Österreichischen Nationalrat waren abgeordnet der Präsident des Nationalrates, Vizekanzler a. D. Dr. Baber, ferner Landesoberstaatsanwalt von Niederösterreich Dr. Karl Buresch, Bundeskanzler a. D. Dr. Rudolf Ramek, Staatskanzler a. D. Dr. Karl Renner und Universitäts-Professor Dr. Ernst Schönbauer. Die Österreichische Bundesregierung war vertreten durch Professor Ferdinand Kadeta und Ministerialrat Viskauer. Von den größeren deutschen Ländern waren Ministerialdirigent Schäfer vom preussischen Justizministerium und Ministerialrat Widemann vom bayerischen Justizministerium entsandt worden.

Der Präsident des Österreichischen Nationalrates, Dr. Baber, dankte der sächsischen Regierung für die Einladung der Konferenz in Dresden und bat den bisherigen bewährten Vorsitzenden der Konferenz, den deutschen Reichstagsabgeordneten Geheimrat Dr. Rahl, wieder den Vorsitz zu übernehmen. Geheimrat Dr. Rahl eröffnete darauf die Konferenz und begrüßte die sächsische Regierung mit Justizminister Dr. v. Fumetti an der Spitze, wobei er besonders dem sächsischen Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Mannfeld für seine tätige Mitarbeit dankte. Nachdem er weiter den Reichsjustizminister Koch und die Konferenzteilnehmer begrüßte hatte, richtete Dr. von Fumetti gleichfalls eine Begrüßungsansprache an die Konferenz.

Dann wurde in die sachlichen Beratungen eingetreten, die in geschlossener Sitzung stattfanden, am Sonntag fortgesetzt und am Montag zum Abschluß gebracht wurden. Am Sonnabend mittag waren die Konferenzteilnehmer Gäste der sächsischen Regierung bei einem Frühstück im Hotel „Europahof“, und abends in der Staatsoper. Montag fand ein Schlußfrühstück im Rathause, gegeben von der Stadt Dresden, statt.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 11. Februar. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (107) 30-50, Bullen (252) 35-54, Rülhe (247) 25-50, Färken (92) 38-59, Kälber (289) 45-72, Schafe (808) 40-68, Schweine (1747) 68-78. - Marktverlauf: Rinder und Kälber schlecht, Schafe und Schweine mittel.

Dresden, 11. Februar. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (167) 30-57, Bullen (311) 38-55, Rülhe (323) 22-50, Färken (51) 42-57, Kälber (822) 52-79, Schafe (587) 45-70, Schweine (2481) 68-78. - Marktverlauf: Rinder schlecht, Kälber und Schafe mittel, Schweine langsam.



Sapag-Mittelsmeeresfahrten 1929
Die Segel Gopje in Konstantinopel

